

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)**Magnus Fischer**  
**Fraktionsvorsitzender &**  
**Pressereferent**Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 05/2009 vom 21. Februar 2009

## **FWG Niederjosbach**

### **Kahlschlag auf dem Spielplatz Am Honigbaum in Niederjosbach**

In der Sitzung des Ortsbeirates vom 21.10.2008 beantragte die CDU, den Bewuchs des Spielplatzes in der Straße „Am Honigbaum“ zurück zu schneiden. Wohl wissend, dass insbesondere Kinderköpfe vor Sonneneinstrahlung zu schützen sind, wurde gleichzeitig ein Sonnensegel für den Sandplatz beantragt.

Während der Diskussion im Ortsbeirat wurde von der FWG vorgetragen, dass es keinerlei Verschmutzung durch Blätter und Tannennadeln gäbe. Vielmehr sei es so, dass die Arbeiter des Bauhofes regelmäßig alle Blätter mit dem „Pustebesens“ in die Sträucher blasen, damit sie der Wind am nächsten Tag in gleicher schöner Regelmäßigkeit wieder auf Spielplatz und Gehweg wehen kann. Einem Pflegerückschnitt, wie er aus gärtnerischer Sicht üblich und erforderlich ist, hat auch die FWG zugestimmt.

Vom Magistrat wurde am 13.11.2008 zwar der Baumschnitt genehmigt, das Segel jedoch abgelehnt. Eine Glanzleistung, denn man konnte wohl erkennen, dass Baumschnitt und Segel in einem Stück zu genehmigen sind. Um den Unsinn nun noch zu komplettieren, wurden offenbar gesunde, Schatten spendende Bäume abgeholzt. Diese Anweisung muss wohl von einem städtischen Büro gekommen sein. Seitens der Stadt wurde bereits vorgetragen, dass es sich bei den gefälltten Bäumen um marodes Holz gehandelt habe. Jeder kann sich jedoch davon überzeugen, dass die Schnittstellen der allesamt jungen Bäume durchweg kerngesundes Holz zeigen.

Auch der radikale Rückschnitt des Heckenbewuchses führt zu einer nicht unerheblichen Gefährdung der spielenden Kinder. Jetzt besteht die Gefahr, dass sie den vorher durch ausreichend hohen Bewuchs geschützten Abhang zum Bachlauf hinabstürzen könnten. Die tatsächlich zum Teil maroden Holzpalisaden an dieser Stelle bieten jedenfalls keinen ausreichenden Schutz.

Bei der Abstimmung im Ortsbeirat Niederjosbach mit acht Ja-Stimmen konnte niemand mit der jetzt durchgeführten Rodungsaktion rechnen!

Seitens der FWG wird daher zum einen erwartet, dass die Stadt in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates durch einen kompetenten Vertreter erklären lässt, wie es zu einer so folgenschweren Panne kommen konnte. Bitte aber ohne einen Hinweis auf vermeintlich marodes Holz. Zum anderen wird erwartet, dass das Sonnensegel ebenso wie erforderlichenfalls eine Absturzsicherung zum Bachlauf hin umgehend, spätestens aber vor Beginn der nahenden Sommermonate errichtet werden wird, damit sich nicht die Worte einer betroffenen Mutter bestätigen, die empört feststellte: „Unsere Kinder müssen jetzt leiden, weil irgendein „Fachmann“ im Amt seine Kompetenzen überschritten hat“.

Bernd Untermann  
Mitglied des Ortsbeirats Niederjosbach

Anschläge: 2.690